

Faktenblatt Projekt Erneuerung Domäne Kloster Kappel

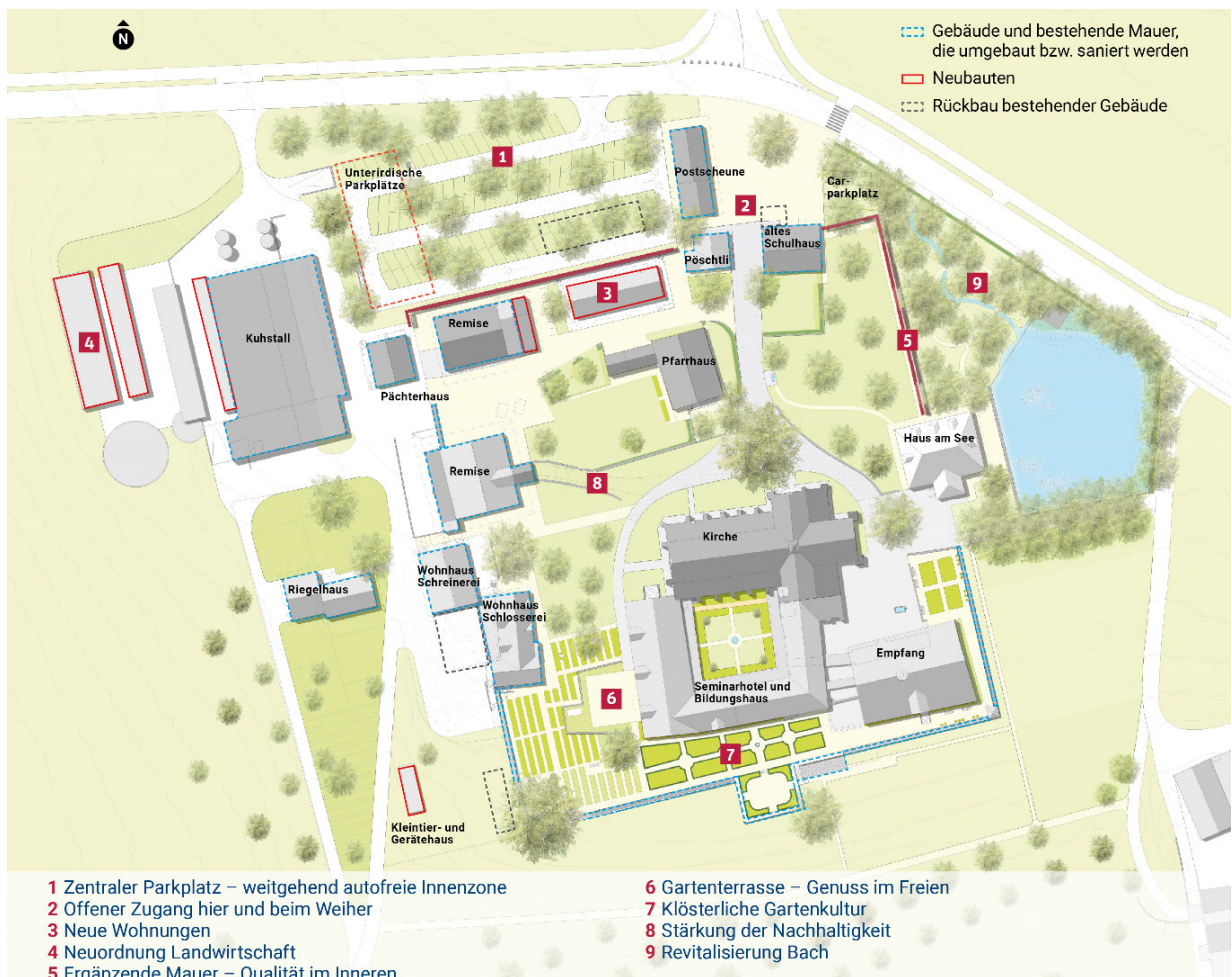
1. Eigentumsverhältnisse der Domäne Kloster Kappel

Der Verein Kloster Kappel ist Eigentümer der Domäne Kloster Kappel, mit Ausnahme der Klosterkirche, die als eine der bedeutendsten Kirchen im Kanton im Eigentum des Staates ist, sowie des Pfarrhauses, das der Kirchgemeinde Kappel am Albis gehört. Mitglieder des Vereins sind die 13 Reformierten Kirchgemeinden im Bezirk und als 14. Mitglied die Evangelisch-reformierte Landeskirche des Kantons Zürich. Die Mitglieder bestimmen an der Delegiertenversammlung (Kappelerpflege) die Geschicke des Vereins.

2. Meilensteine des Projektes

2011	Start des Projekts mit ersten Kontakten zum Lotteriefonds
2012	Erster Planungsbeitrag Lotteriefonds über Fr. 500'000 (Regierungsrat) Ausschreibung internationaler Wettbewerb im Präqualifikationsverfahren
2013	Präsentation Siegerprojekt «Extra Muros – Intra Muros»
2014-2016	Ausarbeitung Masterplan mit anspruchsvoller Lösung für die Landwirtschaft
2017	Kappelerpflege: Zustimmung Teilprojekt Landwirtschaft Kirchensynode: Kreditbewilligung Teilprojekt Terrasse und Gärten Kappelerpflege: Zustimmung Masterplan und weiteres Vorgehen Zweiter Planungsbeitrag Lotteriefonds Fr. 480'000 (Regierungsrat)
2018	Unterzeichnung Masterplan (Baudirektion, Kirchenrat, pol. Gemeinde, VKK)
2018-2019	Bauprojekt, Baueingabe, Eingabe Hauptgesuch Lotteriefonds
2020	Rechtskräftige Baubewilligung liegt vor
2021	Regierungsrat spricht 11 Mio. aus dem Gemeinnützigen Fonds z.Hd. Kantonsrat

3. Masterplan (Schematische Darstellung, Originalfassung auf Webseite abrufbar)



4. Bedeutung des Masterplanes

«Der Masterplan «Revitalisierung Kloster Kappel» legt die Eckwerte für die Aufwertung und Weiterentwicklung des ehemaligen Zisterzienserklosters Kappel am Albis fest. Zielsetzungen der Entwicklung sind insbesondere die Stärkung der Gesamtwirkung der ehemaligen Klosteranlage, die räumliche Ordnung und Entflechtung der verschiedenen Nutzungszonen sowie die Klärung der Zugangssituation und der Parkierung. Mit der Erneuerung der Bauten und einem erweiterten und modernisierten Vermietungsangebot soll die wirtschaftliche Basis für die langfristige Erhaltung der einmaligen Anlage gestärkt werden. Grundlage für den Masterplan bildet der 2013 unter dem gleichen Titel durchgeführte und mit Mitteln des Lotteriefonds unterstützte Projektwettbewerb. Der Masterplan sichert die gesamtheitliche Betrachtungsweise und zeigt auf, wie vorhandene Qualitäten bewahrt, Defizite behoben und Potenziale genutzt werden können. Er definiert einen stabilen Rahmen innerhalb dessen sich das Areal weiterentwickeln kann und soll. Der Masterplan dokumentiert eine gemeinsame Haltung des Vereins Kloster Kappel, des Kantons Zürich, der reformierten Landeskirche und der Gemeinde Kappel am Albis. Er bildet eine wichtige Grundlage für weitere, vertiefende Konzepte und konkrete Bauprojekte. Vorbehalten bleibt das ordentliche Baubewilligungsverfahren».

5. Planergemeinschaft

Architektur: Atelier Kempe Thill, Rotterdam, www.atelierkempethill.com
Landschaftsarchitektur: bbz bern gmbh, www.bbzbern.la

6. Investitionsbedarf und Finanzierung (Stand Juli 2021)

6.1. Die Kosten für die Realisierung des Gesamtprojekts in Mio. Franken

Wettbewerbsphase	0.88
Renovation und Umnutzungen Gebäude	8.27
Umgebung, Gärten, Beläge und Beleuchtung	7.49
Mauerergänzung im Norden und Nordosten, 180 cm hoch	0.60
Erneuerung Landwirtschaftsbauten	2.58
Zentrale Parkierung mit Einstellhalle für Mieter	1.10
Diverse Planungs- und Projektkosten	1.79
Eigenleistung VKK (über alle Phasen)	0.80
Investitionsbedarf insgesamt	23.51

6.2. Obige Investitionen sollen wie folgt finanziert werden in Mio. Franken

Evangelisch-reformierte Landeskirche Kanton Zürich	2.94
Verein Kloster Kappel (VKK)	5.46
Landwirt Kappelerhof im Baurecht	1.40
Stiftungen und Diverses	0.93
Lotteriefonds Wettbewerb und Bauprojekt (bereits ausbezahlt)	0.98
Gemeinnütziger Fonds Hauptprojekt (Realisierung Hauptprojekt, Gesuch im Kantonsrat hängig)	11.00
Eigenleistung VKK (eigene Stunden-Leistung Vorstand über alle Phasen)	0.80
Finanzmittel insgesamt	23.51

7. Teilprojekte im Rahmen des Masterplanes

Folgende Teilprojekte wurden 2018-2019 aus dringlichen Gründen bereits realisiert:
«Terrasse und Gärten» (Masterplan **6** + **7**), Bauherrschaft Evang.- ref. Landeskirche
«Erneuerung der Landwirtschaft» (Masterplan **4**), Bauherrschaft E. und L. Galliker

8. Weiterführende Projektinformationen

www.verein-klosterkappel.ch/bauprojekt

Hedingen, 28. Sept. 2021/ Gerhard Gysel